



Gemeinde
Köniz

Volksabstimmung 25. November 2018

Botschaft des Parlaments an die Stimmberechtigten

Budget 2019

Seite 3

Wabern Dorf

Schulraumerweiterung mit Neubau

Seite 17

Abstimmungslokale

Das Lokal mit Stern (*) ist nicht rollstuhlgängig.

Gemeindehaus Bläuacker
Landorfstrasse 1, 3098 Köniz

Öffnungszeiten

Donnerstag, 22. November 2018, 08–12 und 14–18 Uhr
Freitag, 23. November 2018, 08–12 und 14–17 Uhr

Köniz (Oberstufenzentrum)
Liebefeld (Schulhaus Hessgut)
Wabern (Dorfschulhaus*)
Niederscherli (Schulhaus Bodengässli)
Niederwangen (Schulhaus)

Öffnungszeiten

Sonntag, 25. November 2018, 10–12 Uhr

Briefliche Stimmabgabe

Verwenden Sie für die briefliche Stimmabgabe das beiliegende Kuvert. Dieses muss **frankiert** werden, wenn die briefliche Abstimmung per Post erfolgt. Portofrei können die Wahl- und Abstimmungsunterlagen an der Loge im Gemeindehaus Bläuacker (Landorfstrasse 1, 3098 Köniz) und in den Abstimmungslokalen (siehe oben) abgegeben werden.

Ausserhalb der Logenöffnungszeiten können Sie die Unterlagen auch in den Briefkasten des Gemeindehauses einwerfen.
Letzte Leerung: Samstag, 24. November 2018, 14 Uhr

Öffnungszeiten Loge Gemeindehaus Bläuacker:
Montag bis Freitag, 08–12 und 14–17 Uhr
Donnerstag bis 18 Uhr

Das geltende Recht

finden Sie im Internet unter www.koeniz.ch
(Verwaltung > Reglemente/Verordnungen).
Sie können es auch telefonisch bei der Stabsabteilung
der Gemeinde Köniz bestellen: 031 970 91 11

Budget 2019

Das Wichtigste in Kürze

Die Gemeinde Köniz befindet sich zurzeit finanziell in einer angespannten Lage. Die Gemeinde hat in den vergangenen Jahren in der Erfolgsrechnung Defizite geschrieben. Diese lagen bei 1,8 Mio. Franken im Jahre 2016 und bei 2,1 Mio. Franken im Jahre 2017. Gleichzeitig besteht in der Gemeinde Köniz ein grosser Investitionsbedarf, insbesondere für die Erweiterung und die Sanierung von Schulraum. Diese Investitionen müssen grösstenteils mit neuen Fremdmittel finanziert werden.

Die aktuelle Finanzsituation entstand, obwohl die Gemeinde heute und bereits in der Vergangenheit eine restriktive Ausgabenpolitik verfolgt. Ohne Steuererhöhung würde sich das budgetierte Defizit im 2019 auf 3,4 Mio. Franken belaufen. Die Steuererhöhung ist notwendig, um die hohen Investitionen in den Lebens- und Wirtschaftsstandort Köniz finanzieren zu können. Ohne diese Steuererhöhung wäre die Gemeinde gezwungen, Leistungen drastisch zu kürzen oder andere Gebühren- und Steuererhöhungen vorzunehmen.

Mit dieser Botschaft wird dem Stimmvolk das Budget 2019 mit Steuererhöhung zur Genehmigung vorgelegt.

Aktuelle Finanzlage ist angespannt

Die momentane Finanzlage der Gemeinde Köniz ist angespannt, denn sie weist klare Defizite aus. Das Defizit ist in den vergangenen Jahren stetig angestiegen, von 1,2 Mio. Franken im 2015 auf 1,8 Mio. Franken im 2016 und 2,1 Mio. Franken im Jahr 2017.

Gleichzeitig steigt aufgrund der hohen Investitionen jährlich der Aufwand für Abschreibungen. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat bereits vor zwei Jahren Massnahmen auf der Kostenseite getroffen und gleichzeitig dem Parlament für das Jahr 2017 eine Steuererhöhung beantragt. Diese wurde durch das Parlament abgelehnt. Trotz grossen Anstrengungen auf der Ausgabenseite ist das strukturelle

Defizit der Gemeinde Köniz in der Zwischenzeit weiter angewachsen und der Handlungsbedarf hat sich dadurch deutlich erhöht.

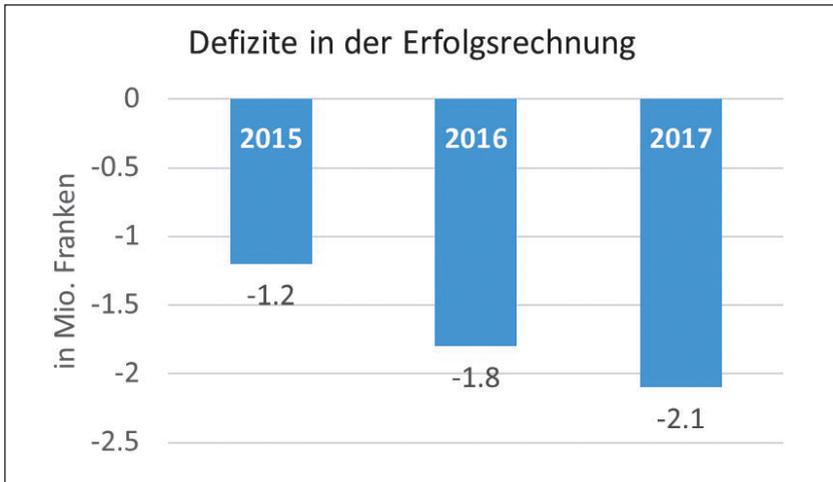


Abb: Entwicklung Defizite 2015 - 2017

Gep plante Investitionen

Wichtige Investitionen in den Lebensstandort Köniz

Die Gemeinde Köniz ist eine attraktive Wohngemeinde. So wurden in den letzten Jahren Areal-Entwicklungen vorgenommen und viele neue Wohnungen gebaut, weitere werden in den kommenden Jahren folgen. Dies führt zu einer wachsenden Gemeinde. Diese Entwicklung wurde durch diverse Entscheide durch das Parlament und die Stimmbevölkerung bestätigt.

Um weiterhin allen Einwohnerinnen und Einwohner Angebote in guter Qualität anbieten zu können, sind Investitionen in die Infrastruktur notwendig. Insbesondere Investitionen in den Neubau und in die Sanierung von Schulanlagen sind vorgesehen. Nur so wird die Gemeinde Köniz auch über genügend Schulraum für alle Schülerinnen und Schüler verfügen. So hat die Stimmbevölkerung von Köniz im November 2017 der neuen Schul- und Sportanlage Ried, Niederwangen zugestimmt. Dieses Projekt ist sehr sinnvoll, kostet die Gemeinde aber die beträchtliche Summe von 26,5 Mio. Franken.

Die grössten Investitionsvorhaben (Jahrestranche 2019) im Jahr 2019 sind folgende:

- Neue Schul- und Sportanlage Ried 10,0 Mio.
- Gesamtanierung Schulhaus Spiegel 3,7 Mio.
- Schulraumerweiterung Wabern Dorf 2,7 Mio.
- Strassenprojekte (Werterhalt, Ried Erschliessung) 2,0 Mio.
- ÖV (Doppelspurausbau, Umgestaltung Haltestellen) 1,4 Mio.

Die Gemeinde Köniz weist einen hohen Investitionsbedarf von insgesamt 384 Mio. Franken in den Jahren 2018-2028 aus. Die Vorhaben gliedern sich funktional wie folgt:

- Schulanlagen 197 Mio.
- Spezialfinanzierungen (Wasser, Abwasser, etc.) 78 Mio.
- Individualverkehr 30 Mio.
- Öffentlicher Verkehr 15 Mio.
- Kultur, Sport und Freizeit 9 Mio.
- Langsamverkehr 4 Mio.
- Übrige Investitionen 51 Mio.

Die geplanten Investitionen steigen bis im 2020 noch weiter an und bleiben in den kommenden Jahren gesamthaft bei jährlich über 35 Mio. Franken. Die Investitionsplanung sieht in den kommenden sechs Jahren wie folgt aus:

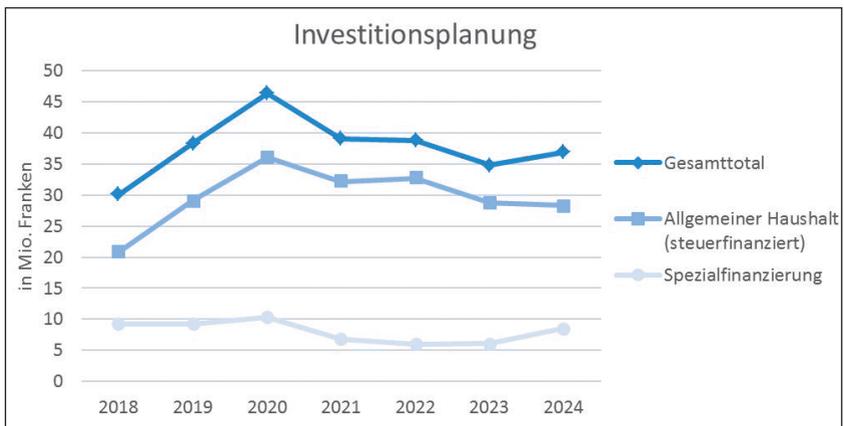


Abb: Investitionsplanung bis ins Jahr 2024

Hohe Investitionen und Neuverschuldung im 2019

Mit dem vorliegenden Budget plant die Gemeinde Köniz für das Jahr 2019 Nettoinvestitionen von insgesamt 38,4 Mio. Franken. Die Summe setzt sich aus Investitionen im allgemeinen Haushalt von 29,1 Mio. Franken, 9,2 Mio. Franken in die gebührenfinanzierten

Spezialfinanzierungen und 0,1 Mio. Franken im Finanzvermögen zusammen. Die Gemeinde kann dies nicht mit eigenen Mitteln finanzieren und ist gezwungen, den fehlenden Anteil mittels Aufnahme neuer Schulden zu finanzieren. Die Schulden würden somit im 2019 ohne Steuererhöhung um 27,5 Mio. Franken, mit Steuererhöhung um 24 Mio. Franken ansteigen.

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass eine Neuverschuldung für notwendige Investitionen zulässig ist, da sie einen Nutzen für die kommenden Generationen schaffen.

Investitionen führen zur Belastung kommender Rechnungen

Die grossen Neuinvestitionen führen aber nicht nur zu einer Neuverschuldung, sondern auch zu einem Abschreibungsbedarf in der Erfolgsrechnung der kommenden Jahre. Aufgrund der hohen Investitionen steigt der Abschreibungsbedarf im 2019 von 7,3 Mio. Franken auf 8,5 Mio. Franken an. Bis ins Jahre 2024 wird dieser jährliche Abschreibungsbedarf im Vergleich zum Jahr 2017 um insgesamt 8,4 Mio. Franken ansteigen. Gleichzeitig führen die Neuinvestitionen auch zu höheren Kosten bei den Schuldzinsen. Aufgrund des aktuellen Niedrigzinsumfelds sind diese Mehrkosten zurzeit aber sehr moderat und für die Gemeinde tragbar.

Finanzstrategie des Gemeinderates

Die momentane Finanzlage mit den strukturellen Defiziten und den hohen geplanten Investitionen haben den neu zusammengesetzten Gemeinderat dazu bewogen, die Finanzsituation zu analysieren und die Finanzstrategie zu überarbeiten. Er hat dabei folgende Eckwerte festgelegt:

- Die laufenden Ausgaben müssen mit den laufenden Erträgen finanziert werden können, so dass die Erfolgsrechnung ausgeglichen ist. Dies soll mit einer restriktiven Ausgabenpolitik und einer moderaten Steuererhöhung geschehen. Mit einer ausgeglichenen Erfolgsrechnung ohne Defizite wird sichergestellt, dass das Eigenkapital nicht angetastet wird und den kommenden Generationen nicht aufgrund von «Konsumausgaben» Schulden hinterlassen werden.
- Die anstehenden Investitionen in den Lebens- und Wirtschaftsstandort Köniz sollen getätigt werden. Dazu ist ein kontrollierter Anstieg der Verschuldung zulässig, da mit den Investitionen auch ein Mehrwert für die kommenden Generationen geschaffen wird.

Die Investitionsplanung soll aber jährlich überprüft und die einzelnen Projekte sollen zeitlich priorisiert werden.

- Um in der Erfolgsrechnung Defizite zu vermeiden und um die höheren Abschreibungen finanzieren zu können, sollen die Steuern moderat angehoben werden. Die Steueranlage soll sich dabei im gewichteten Mittel der umliegenden Gemeinden bewegen. Die Steueranlage wird entsprechend von 1,49 auf 1,54 Einheiten erhöht.

Budget und Finanzplan ohne Steuererhöhung

Drohende Defizite

Der Gemeinderat hat intensiv geprüft, ob eine Steuererhöhung vermeidbar wäre. Nach einer strikten Überprüfung auf der Ausgabenseite ergeben sich ohne Steuererhöhung in den kommenden Jahren Defizite in der Höhe von 1 bis 3,4 Mio. Franken in der Erfolgsrechnung. Mit der Steuererhöhung würde das Budget um jährlich CHF 3,5 Mio. verbessert und die Defizite liessen sich verhindern.

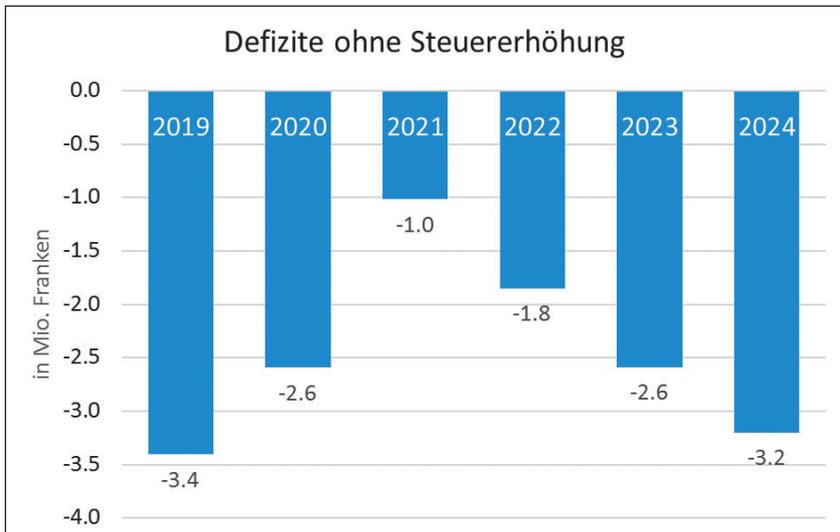


Abb: Entwicklung der Defizite bei Verzicht auf Steuererhöhung

Stärkerer Schuldenanstieg ohne Steuererhöhung

Aufgrund der hohen Investitionen, aber auch wegen den Defiziten in der Erfolgsrechnung würde die Verschuldung stark ansteigen. Bis im Jahr 2024 wird eine Höhe von 461 Mio. Franken erreicht werden. Verglichen mit heute (2017: 274 Mio.) würde die Verschuldung um

187 Mio. Franken oder um 68 % zunehmen. Auch der Selbstfinanzierungsgrad wird sich dank der Steuererhöhung um durchschnittlich 10 % verbessern.

Steuererhöhung

Mehrertrag von 3,5 Mio. Franken

Aufgrund der momentanen Finanzlage und den hohen Investitionen in den kommenden Jahren beantragen der Gemeinderat und das Parlament der Könizer Stimmbevölkerung eine moderate Steuererhöhung von 0,5 Steuerzehntel. Die Gemeindesteueranlage soll von 1,49 auf 1,54 Einheiten erhöht werden. Dies führt zu einem Mehretrag von rund 3,5 Mio. Franken. Um diesen Betrag verbessert sich in den kommenden Jahren der Jahresabschluss der Gemeinde Köniz.

Steuervergleich mit den umliegenden Gemeinden

Dem Gemeinderat ist es wichtig, dass die Gemeinde auch nach der Erhöhung über eine attraktive Steueranlage verfügt. Die folgende Tabelle zeigt auf, dass die Gemeinde Köniz heute im Vergleich mit

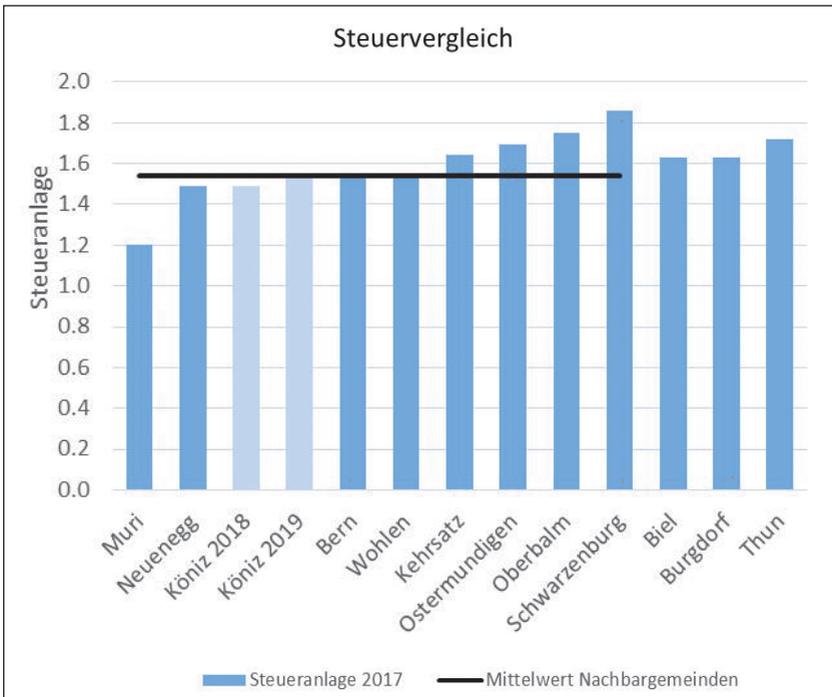


Abb: Vergleich Steueranlage umliegender Gemeinden

den umliegenden Gemeinden sehr gut dasteht.

Auch mit der beantragten Steuererhöhung bleibt die Gemeinde Köniz steuerlich attraktiv. Neu wird die Steueranlage gleich hoch sein wie in der Stadt Bern und in Wohlen, aber immer noch deutlich tiefer als in Kehrsatz oder Ostermündigen. Der Mittelwert der Steueranlagen in den relevanten umliegenden Gemeinden liegt bei 1,54, dem neuen Wert für Köniz. Berner Städte wie Thun, Burgdorf und Biel liegen mit 1,63, resp. 1,72 Einheiten deutlich über dem Steuerniveau von Köniz. Im Vergleich mit den anderen Gemeinden ist eine Steuererhöhung somit machbar.

Auswirkung auf die einzelnen Haushalte

Durch die Anpassung der Steueranlage erhöht sich der Steuerbetrag jedes Haushalts für die Kantons- und Gemeindesteuern um 1,1%.

Alleinstehende, ohne Kinder (Richtwerte in CHF)		
Nettoeinkommen	Erhöhung 2019	Neuer Steuerbetrag (Bund-, Kantons- und Gemeindesteuern)
60'000	84	8'262
80'000	130	13'062
120'000	233	22'481

Ehepaar, zwei Kinder, ohne Fremdbetreuung (Richtwerte in CHF)		
Nettoeinkommen	Erhöhung 2019	Neuer Steuerbetrag (Bund-, Kantons- und Gemeindesteuern)
60'000	23	2'142
80'000	65	5'987
120'000	128	12'131

Ehepaar, Rentner (Richtwerte in CHF)		
Nettoeinkommen	Erhöhung 2019	Neuer Steuerbetrag (Bund-, Kantons- und Gemeindesteuern)
60'000	69	6'552
80'000	108	10'721
120'000	200	21'014

Finanzplanung mit einer Steuererhöhung

Mit einer Steuererhöhung gelingt es der Gemeinde, bei einer gleichzeitig restriktiven Ausgabenpolitik, die steigenden Abschreibungen zu finanzieren und in den kommenden Jahren eine ausgeglichene Rechnung erreichen zu können.

Mit dieser Steuererhöhung werden die Schulden der Gemeinde Kőniz Ende 2023 um mindestens 17,5 Mio. Franken tiefer sein als ohne.

Budgetierte Steuererträge

Die Steuereinnahmen der Einwohnenden und der Firmen werden mit einer erhöhten Steueranlage von 1,54 wie folgt budgetiert:

	Budget 2019	Budget 2018	Rechnung 2017
Direkte Steuern natürliche Personen	92'450'000	90'735'000	85'716'716
Direkte Steuern juristische Personen	12'300'000	13'650'000	12'842'500

Die Steuereinnahmen 2017 sind tiefer als ursprünglich budgetiert. Aus diesem Grund muss davon ausgegangen werden, dass auch die Budgetwerte 2018 zu hoch sind. Die Mehreinnahmen von 3,5 Mio. Franken aufgrund der Steuererhöhung sind bei den Budgetwerten 2019 bereits berücksichtigt.

Auch die Steuern juristischer Personen waren in der Rechnung leicht rückläufig, deshalb wird mit tieferen Erträgen als im Budget 2018 gerechnet. Aufgrund der Steuerrevision des Kantons (gestaffelte Senkung des maximalen Gewinnsteuertarifs) wurde bei den Gewinnsteuern ein Ertragsausfall von 1 Mio. Franken bereits berücksichtigt.

Budget 2019 auf einen Blick

Das Budget 2019 weist im Vergleich zum Budget 2018 und der Rechnung 2017 folgende Eckwerte aus:

Gestufter Erfolgsausweis	Budget 2019	Budget 2018	Rechnung 2017
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1'932'914	-629'323	-3'445'234
Ergebnis aus Finanzierung	2'751'050	1'807'250	1'743'832
Ausserordentliches Ergebnis	-2'658'888	-2'201'848	-177'703
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-1'840'752	-1'023'921	-1'879'106
Ergebnis Spezialfinanzierungen (./.)	-1'840'752	-924'367	248'579
Gesamtergebnis allgemeiner Haushalt	0	-99'554	-2'127'684

Finanzierung Gesamthaushalt	Budget 2019	Budget 2018	Rechnung 2017
Selbstfinanzierung	14'100'744	14'127'754	8'651'188
Nettoinvestitionen	38'339'000	30'133'000	36'366'341
Finanzierungsfehlbetrag (-)	-24'238'256	-16'005'246	-27'715'153

Wichtige Kennzahlen	Budget 2019	Budget 2018	Rechnung 2017
Selbstfinanzierungsgrad	36.8%	46.9%	23.8%
Kurz- und Langfristige Verbindlichkeiten	274'243'502	250'005'246	234'000'000
Nettoschuld (Fremdkapital - Finanzvermögen)	122'616'449	98'378'193	82'372'947
Bilanzüberschuss	9'189'064	9'189'064	9'288'618
Gemeindesteueranlage	1.54	1.49	1.49
Sanierungsbeitrag an Pensionskasse	1'750'000	1'750'000	1'746'000

Tabelle: Das Budget 2019 auf einen Blick

Mehrstufige Erfolgsrechnung

	Budget 2019	Budget 2018	Rechnung 2017
Betrieblicher Aufwand			
Personalaufwand	52'994'030	51'874'250	50'944'715
Sach- und übriger Betriebsaufwand	28'493'908	28'737'178	27'638'418
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	8'487'100	7'288'553	7'361'100
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	6'626'050	6'623'050	4'431'864
Transferaufwand	123'824'214	122'226'425	118'557'074
Interne Verrechnungen	553'748	373'648	315'701
Total Betrieblicher Aufwand	220'979'050	217'123'104	209'308'872
Betrieblicher Ertrag			
Fiskalertrag	119'397'000	117'482'000	112'926'443
Regalien und Konzessionen	2'299'000	2'290'000	2'257'112
Entgelte	46'541'432	46'805'232	46'253'400
Verschiedene Erträge	4'189'000	4'024'000	2'027'435
Entnahmen aus Fonds & Spezialfinanzierungen	1'830'542	996'776	1'440'374
Transferertrag	44'235'414	44'522'125	40'643'174
Interne Verrechnungen	553'748	373'648	315'701
Total Betrieblicher Ertrag	219'046'136	216'493'781	205'863'638
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1'932'914	-629'323	-3'445'234
Finanzaufwand	4'059'410	4'387'150	4'232'838
Finanzertrag	6'810'460	6'194'400	5'976'670
Ergebnis aus Finanzierung	2'751'050	1'807'250	1'743'832
Operatives Ergebnis	818'136	1'177'927	-1'701'402
Ausserordentlicher Aufwand	3'309'690	2'710'760	625'251
Ausserordentlicher Ertrag	650'802	508'912	447'547
Ausserordentliches Ergebnis	-2'658'888	-2'201'848	-177'703
Gesamtergebnis ERFOLGSRECHNUNG	-1'840'752	-1'023'921	-1'879'106
SPEZIALFINANZIERUNGEN	-1'840'752	-924'367	248'579
SF Feuerwehr	231'874	390'219	274'709
SF Abfallbewirtschaftung	-79'104	272'690	610'495
SF KEGUL	-102'425	536'769	959'015
SF Wasserversorgung	-59'857	-336'583	-694'008
SF Abwasserentsorgung	-1'831'240	-1'787'462	-901'632
Ergebnis ALLGEMEINER HAUSHALT	0	-99'554	-2'127'684

Fazit

Die Gemeinde Köniz befindet sich zurzeit finanziell in einer angespannten Lage. Die Gemeinde hat in den vergangenen Jahren in der Erfolgsrechnung Defizite geschrieben. Gleichzeitig befindet sich die Gemeinde Köniz in einer positiven Entwicklungsphase. Die Gemeinde ist attraktiv, Areale werden entwickelt und so wächst die Bevölkerung und die Anzahl Arbeitsplätze. Diese Entwicklung benötigt aber auch Investitionen in die Infrastruktur, insbesondere in die Schulanlagen.

Um in Zukunft Defizite zu vermeiden und um die Investitionen in den Lebens- und Wirtschaftsstandort zu ermöglichen, schlagen Gemeinderat und Parlament der Stimmbewölkerungen eine moderate Steuererhöhung vor. Die Steueranlage soll von 1,49 und 1,54 Einheiten erhöht werden und wird damit in den kommenden Jahren im Mittel der massgeblichen Nachbargemeinden liegen.

Was geschieht bei Annahme der Vorlage?

Das Budget 2019, die Steueranlage von 1,54 Einheiten und die gleichbleibenden Liegenschaftssteuer sind beschlossen. Die neue Steueranlage wird bei der Berechnung der Steuern 2019 berücksichtigt.

Die zuständigen Organe der Gemeinde Köniz können mit den im Budget bewilligten finanziellen Mitteln arbeiten und die Aufgaben wie geplant erfüllen.

Folgen bei Ablehnung der Vorlage

Jede Gemeinde benötigt zwingend ein genehmigtes Budget, welches vor Beginn des Rechnungsjahrs beschlossen werden sollte. Nur so sind die zuständigen Organe ermächtigt, die geplanten Ausgaben zu tätigen. Wird die Vorlage abgelehnt, verfügt die Gemeinde Köniz über kein genehmigtes Budget 2019. Das bedeutet, dass die Gemeinde ab dem 01. Januar 2019 bis zum Vorliegen eines genehmigten Budgets nur noch unumgängliche Verpflichtungen, insbesondere für gesetzlich festgelegte Ausgaben, eingehen darf. Bei einer Ablehnung der Steuererhöhung würde das Budget 2019 mit einem Defizit von CHF 3,4 Mio. abschliessen, welches zu Lasten des Bilanzüberschusses geht. Für die Folgejahre müsste der Gemeinderat die Finanzstrategie überarbeiten.

PRO

- Text

CONTRA

- Text

Antrag und Abstimmungsfrage

Mit **xx** zu **xx** Stimmen bei **xx** Enthaltung beantragt das Parlament den Stimmberechtigten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Im Jahr 2019 sind folgende Steuern zu erheben:
 - a) die ordentlichen Gemeindesteuern im 1,54-fachen Betrag der für die Kantonssteuer geltenden Einheitssätze
 - b) die Liegenschaftssteuer von 1,2 ‰ auf dem amtlichen Wert der Liegenschaft.

2. Die Stimmberechtigten beschliessen das Budget der Erfolgsrechnung 2019, das bei einem

Gesamtertrag von	CHF 228'582'484
und einem Gesamtaufwand von	CHF 228'582'484
ein ausgeglichenes Ergebnis von	CHF 0
ausweist.	

Abstimmungsfrage

Budget 2019

Wollen Sie dem Budget 2019 und den Steueranlagen von 1,54 (ordentliche Gemeindesteuern) und 1,2 ‰ (Liegenschaftssteuer) zustimmen?

Köniz, 20. August 2018

Der Präsident: Heinz Nacht

Die Sekretärin: Verena Remund-von Känel

Wabern Dorf

Schulraumerweiterung mit Neubau

Das Wichtigste in Kürze

Der Könizer Ortsteil Wabern entwickelt sich. Mehrere grosse Wohnbauprojekte wurden in den letzten Jahren realisiert oder sind in Planung. Die Zunahme der Wohnbevölkerung führt auch zu steigenden Schülerzahlen. Hinzu kommt die grosse Nachfrage nach Tagesschulangeboten, was ebenfalls mehr Schulraum erfordert.

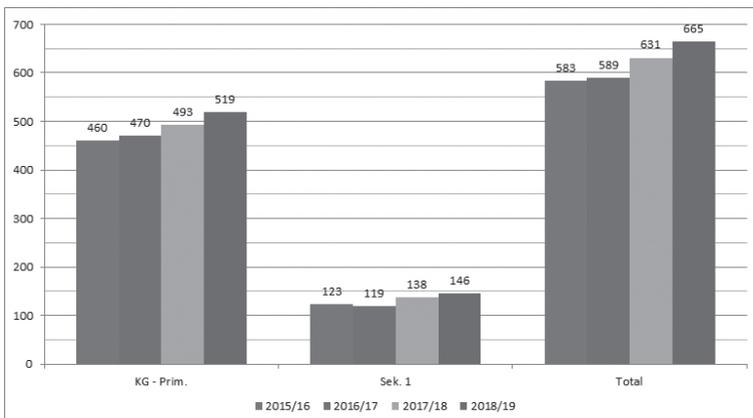
Der Bedarf an zusätzlichem Schulraum ist im Zentrum von Wabern am grössten. Das vorliegende Projekt sieht einen Neubau auf dem Areal des Dorfschulhauses vor. Die neuen Räumlichkeiten sollen von der Tagesschule Wabern sowie für Basisstufen- und Primarklassen und den Spezialunterricht genutzt werden.

Je nach baulicher Entwicklung in den Gebieten Morillon und Nessleren/Kleinwabern, werden auch dort Massnahmen nötig; diese sind jedoch nicht Gegenstand des vorliegenden Geschäfts.

Gemeinderat und Parlament beantragen für die Schulraumerweiterung Wabern Dorf einen Kredit in der Höhe von 6,2 Millionen Franken. Der Betrag ist in der Investitionsplanung der Gemeinde enthalten.

Entwicklung der Schülerzahlen

Was sich in den letzten Jahren bereits abzeichnete, bestätigt sich in der Realität: Die Schülerzahlen in Wabern steigen von Jahr zu Jahr.



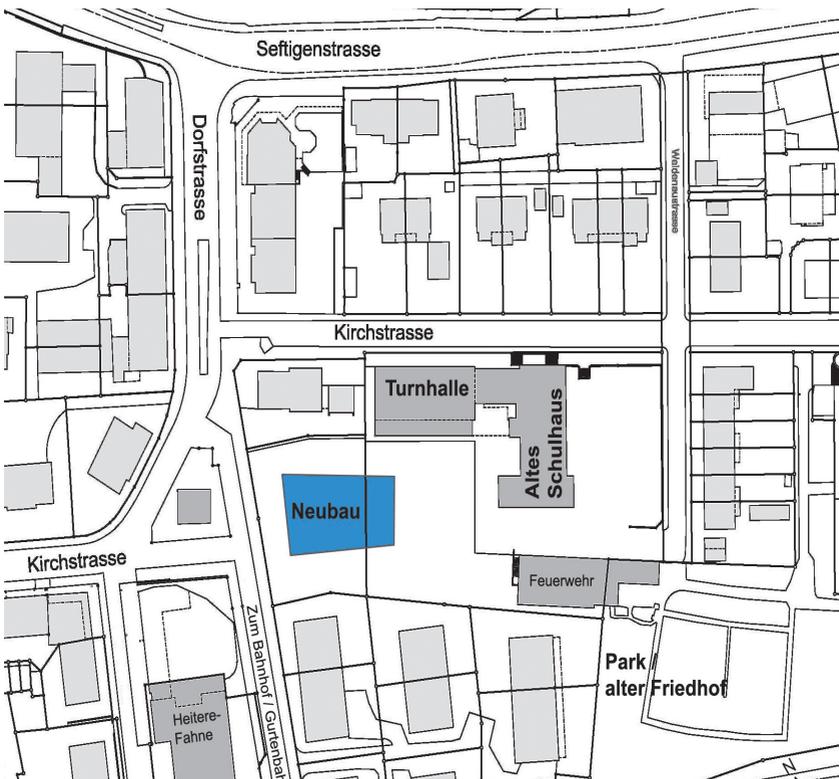
Zunehmende Schülerzahlen in Wabern

Wurden 2015/16 total 583 Schülerinnen und Schüler gezählt, sind es 2018/19 bereits 665. Fast die Hälfte davon besucht auch mindestens ein Tagesschulmodul, was zusätzlichen Platz erfordert. Das Platzangebot reicht nicht mehr aus. Die Möglichkeiten an improvisierten Lösungen sind ausgeschöpft.

Lage im Zentrum von Wabern

Auf der Parzelle des Dorfschulhauses Wabern kann zusätzlicher Schulraum realisiert werden. Der neue zwei- und dreigeschossige Baukörper am zentralen Standort im Schnittpunkt der drei Wabener-Schulen Dorf, Wandermatte und Morillon kann von der vorhandenen Infrastruktur wie Turnhalle und Spezialräumen profitieren.

Für die Erweiterung der Schule Wabern Dorf wurde ein Architekturwettbewerb durchgeführt. Grundlage für das vorliegende Bauprojekt ist das überarbeitete Siegerprojekt.



Standort geplanter Neubau

Das neue Schulgebäude soll als belebendes und identitätsstiftendes Element im Quartier verankert werden. Der Erweiterungsbau wird an der Dorfstrasse im Nordwesten der Parzelle stehen und orientiert sich damit klar zum ursprünglichen Dorfkern mit dem denkmalgeschützten Wabernstöckli. Es schafft eine neue, verbindende starke Mitte zwischen Dorfkern und Schulanlage.

Der verkleinerte Aussenraum und insbesondere der Verlust der Rasenspielfläche auf dem Schulareal werden auf einem Teil des direkt angrenzenden alten Friedhofareals für die Schule und «Sport für Alle» kompensiert.

Das Projekt

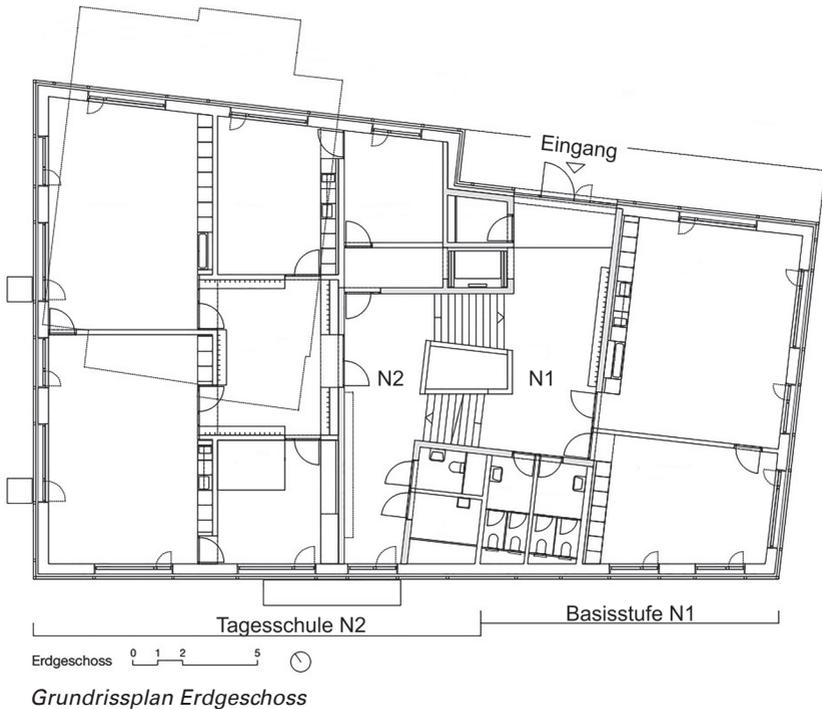


Visualisierung Neubau aus Sicht Dorfstrasse

Das Raumprogramm für den Neubau umfasst neben dem Untergeschoss für die Haustechnik und Lagerräume fünf je halbgeschossig versetzte Niveaus mit Unterrichtsräumen für zwei Basisstufenklassen, eine Primarschulklasse, vier unterschiedlich grosse Tagesschulräume, einen Psychomotorikraum sowie einen Mehrzweckraum.

Auf dem Niveau der bestehenden Schulanlage, das dem Eingangsniveau entspricht, liegen die Räume der ersten Basisstufe. Ein halbes Geschoss höher, auf Niveau zwei, befindet sich die Tagesschule. Die Räume der Tagesschule erhalten einen direkten ebenerdigen Ausgang zum Spielgarten. Die Basis- und Primarstufe gelangen über den Erschliessungsbereich ebenso direkt dorthin. In den oberen Geschossen werden die Primar- und eine zweite Basisstufenklasse

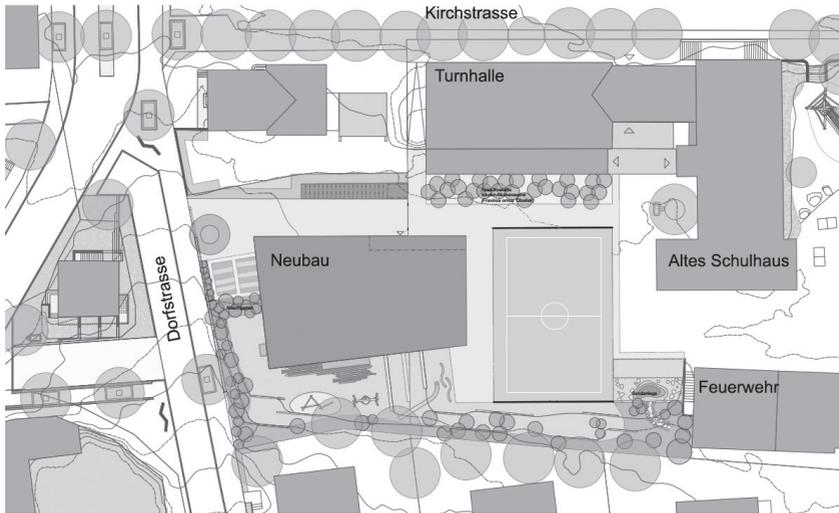
je mit einem Gruppenraum angeordnet. Über den Räumen der Tagesschule befinden sich ein Raum für den Psychomotorik-Unterricht und ein Mehrzweckraum.



Die teilweise Dreigeschossigkeit des Gebäudes trägt zur Minimierung des baulichen Fussabdrucks bei und belässt möglichst viele Aussenflächen für die Nutzung als Pausen- und Spielräume. Auf beiden Seiten des neuen grosszügigen Allwetterplatzes erstrecken sich Grünräume, die einen grossen Spielwert aufweisen. Ein öffentlicher Fussweg über das Schulareal verbindet künftig die Dorfstrasse mit der Weidenastrasse.

Der Neubau wird als Hybridbau erstellt, um das Optimum der jeweiligen Materialverarbeitung zu nutzen: Brand- und Schallschutz werden im Betonbau gelöst, der Holzbau ermöglicht einen hohen Dämmwert und eine vorgefertigte zügige Montage der Fassade. Dabei bildet die Erschliessungszone, gefertigt aus Stahlbeton, den Kern des Gebäudes. Die Hauptnutzungen schliessen diesen Kern mit vorgefertigten Holzelementen ein.

Die äussere Erscheinung des Erweiterungsbaus soll sich möglichst unaufgeregt in die umgebende Bausubstanz eingliedern. Eine vertikale Lattenstruktur gliedert die Fassaden. Die Holzschalung wird in einem hellen Grauton lasiert, der jedoch ihre natürliche Struktur weitgehend sichtbar belässt und als Witterungsschutz dient. Damit gliedert sich der Neubau gewollt unauffällig in die Umgebung des Wabernstocks und des bestehenden Schulhauses ein.



Umgebungsgestaltungsplan

Hoher Energiestandard

Der Erweiterungsbau ist im Baustandard Minergie-P-Eco geplant. Im Energiekonzept sind für die Abdeckung des Wärme- und des Warmwasserbedarfs Erdsonden vorgesehen. Auf dem flachgeneigten Dach ist zur Energiegewinnung eine Photovoltaikanlage geplant. Für eine nachhaltige und ökologische Bauweise bezüglich Innenraumklima gelten die Anforderungen von Minergie-Eco.

Kennzahlen zum Projekt

Baubeginn: März 2019
Bauende: Juni 2020
Betriebsaufnahme: August 2020
Anlagekosten: 6,4 Millionen Franken
Bauherrenvertretung: Gemeindebauten Köniz

Sanierung und Unterhalt am bestehenden Gebäude

Die heutigen Tagesschulräume im Dachstock des Dorfschulhauses müssen nach Bezug des neuen Traktes wieder als vollwertige Unterrichtsräume eingerichtet werden. Zusätzlich sind einige Instandsetzungsarbeiten erforderlich.

Baukosten

Übersicht

Neubau inkl. Umgebungsarbeiten	CHF	5'627'000
Ausstattungen Neubau	CHF	240'000
Anschlusskosten, Gebühren, Versicherungen	CHF	111'000
Anpassungen Instandsetzungen bestehendes Schulhaus	CHF	302'000
Bauherrenreserve	CHF	120'000
Total Investitionskosten	CHF	6'400'000
Abzüglich bereits bewilligter Projektierungskredit	CHF	200'000
Abstimmung: Durch die Stimmberechtigten zu beschliessender Kredit	CHF	6'200'000
Beiträge Dritter (Voraussichtlicher Beitrag aus Förderprogramm für energetische Massnahmen und Beiträge des Lotteriefonds an den Allwetterplatz)	CHF	116'000

Was geschieht bei Annahme der Vorlage?

Der Bezug des neuen Schultraktes soll auf das neue Schuljahr im August 2020 erfolgen. Um dieses Ziel erreichen zu können, ist das Baugesuch - unabhängig vom Abstimmungsergebnis - bereits eingereicht worden. Die Ausführungsplanung muss sofort nach der Abstimmung beginnen, so dass im März 2019 der Baubeginn erfolgen kann.

Folgen bei Ablehnung der Vorlage

Ohne Realisierung des Neubaus werden die räumlichen Kapazitäten im Schulkreis Wabern ab Sommer 2020 nicht mehr ausreichen. Die Situation müsste mit Provisorien auf heute noch nicht gesicherten Grundstücken und mit der Miete von Liegenschaften entschärft werden.

PRO

- Text

CONTRA

- Text

Antrag und Abstimmungsfrage

Mit **xx** zu **xx** Stimmen bei **xx** Enthaltung beantragt das Parlament den Stimmberechtigten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Für die Realisierung Wabern Dorf, Schulraumerweiterung mit Neubau, wird ein Kredit von CHF 6'200'000 zuzüglich allfälliger Teuerung bewilligt.
2. Der Gemeinderat wird ermächtigt, Änderungen im Laufe der Bauausführung vorzunehmen, sofern sie im Interesse des Werkes sind und den Rahmen des Bauprojektes und Kredites nicht sprengen.

Abstimmungsfrage

Wabern Dorf

Schulraumerweiterung mit Neubau

Wollen Sie dem Kredit von 6,2 Millionen Franken für die Schulraumerweiterung Wabern Dorf zustimmen?

Köniz, 20. August 2018

Der Präsident: Heinz Nacht

Die Sekretärin: Verena Remund-von Känel

